

Georg K. Glaser, der am 30.05.1910 in Guntersblum, Rheinhessen, geboren wurde, durchlebte schwere und auch prägende Zeiten.

In seinen teils autobiographischen Werken beschreibt Glaser die Umstände seiner „Zeiten“ in so dichten, atmosphärischen Bildern, dass der Leser den Eindruck hat, dabei gewesen zu sein. Seine Beschreibungen sind jedoch nicht rein biographisch: Georg K. Glaser „verdichtet“ die Beobachtungen seiner Zeit zu einem stimmigen Gesamtbild. So wird zum Beispiel aus den Erfahrungen verschiedener Städte die Beschreibung von „der Vorstadt“. Dennoch ist es immer eine sehr genaue und treffende Beschreibung, denn Glaser gelingt wie sonst nur sehr wenigen die Kunst, das Leben in seinen Büchern wiederzuspiegeln. Dabei war er Autodidakt: Von seinen Literaturstudien bis hin zu seinen Buntschmiedearbeiten, die in ihrer schlichten und funktionalen Ästhetik zeitlos aktuell sind.

Die Veranstaltungen zu seinem 100. Geburtstag würdigen einen vielseitigen, interessanten Menschen, der folgenden Wunsch hegte und sicher erfüllen konnte:

**„Ich will so gelebt haben,  
dass dieses kleine Leben ein Beitrag war  
zu diesem Abenteuer der Menschheit!“**

## Veranstaltungen

### Treffen Sie mit uns Georg K. Glaser



Verein zur Erhaltung Guntersblumer Kulturgutes e.V.

22.05.2010 bis  
31.10.2010

Große Sonderausstellung im Museum  
des Kulturvereins Guntersblum

## LINCOLN THEATER WORMS

30.05.2010

Soirée der Stadt Worms  
17.00 Uhr im Lincoln-Theater in Worms  
Lesung, Chansons, SWR-Film, Vortrag



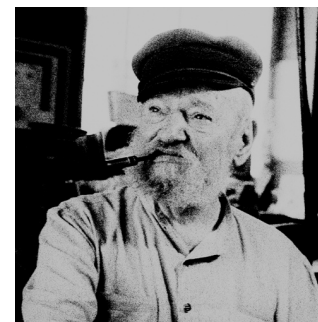
30.06.2010

Georg-K.-Glaser-Literaturpreis  
Verleihung um 19.00 Uhr  
Kultur im Foyer extra

08.07.2010

„Jugend in der Weimarer Republik“  
Vortrag von Volker Gallé  
Museum Guntersblum

Weitere Veranstaltungen sind geplant. Sie erfahren die  
aktuellen Termine im Internet unter [www.georg-k-glaser.de](http://www.georg-k-glaser.de)



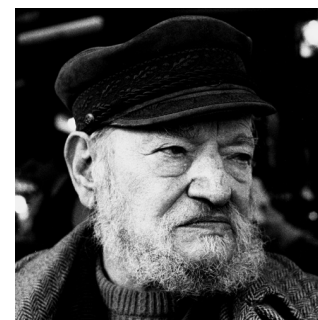
# 100 Jahre

Ein Künstler



# Georg K.

Ein Zeitzeuge



# Glaser

Ein Leben

Kaiser Wilhelm II.

1910 \* 30. Mai  
geboren in Guntersblum / Rheinhessen  
2. von 7 Kindern  
Dolgesheim  
1911 01. November Umzug nach Worms

1. Weltkrieg

ab 1916 Besuch der Volksschule in Worms  
1917 Umzug nach Neuhausen

Weimarer Republik

ca. 1924 Flucht vor dem Vater  
„Auf Trebe“  
1926 Jugendfürsorge Westendheim (Frankfurt)  
verschiedene Fürsorgeheime folgen  
1927 Anschluss an KJVD  
(Kommunistischer Jugendverband)  
1929 Entlassung aus der Jugendfürsorge  
Arbeit in der Industrie (Höchst)  
Bewegt sich im Umfeld des RFB  
(Roter Frontkämpferbund)  
Straßenkampf mit der Polizei:  
→ Gefängnis wegen Landfriedensbruchs  
Preungesheim  
1930 Haftentlassung  
Mitgliedschaft bei der KPD  
Gerichtsreporter  
**Erste Reportagen und Kurzgeschichten  
veröffentlicht** (Komm. Arbeiterzeitung  
und Frankfurter Zeitung)  
1932 Engagement im BPRS  
(Bund proletarischrevolutionärer  
Schriftsteller)  
**Veröffentlichung von „Schluckebier“**  
(Agis-Verlag)

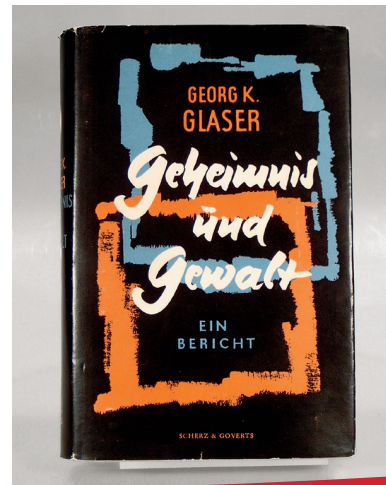
Nationalsozialismus

1933 Antifaschistischer Widerstand  
1935 Erneute Verhaftung  
Emigration nach Frankreich  
(Normandie)  
Arbeit bei den französischen Staatsbahnen  
Hochzeit  
Französische Staatsbürgerschaft

2. Weltkrieg

1939 Als französischer Staatsbürger zum  
Militärdienst in Le Havre eingezogen  
1940 Deutsche Kriegsgefangenschaft in der  
Normandie unter falschem Namen  
Glaser wurde zur Zwangsarbeit nach  
Deutschland verschleppt  
1943 Flucht, als man seiner wahren Identität  
auf die Spur kam  
→ tauchte für den Rest des Krieges in  
Deutschland unter, versteckt von  
früheren Genossen der KPD  
1939–45 **Kriegstagebuch** (nicht publiziert)  
1945 Nach Ende des Krieges  
Rückkehr nach Paris  
Arbeit am Fließband bei Renault,  
in den Zuckerwerken Say und in  
anderen Betrieben

Nachkriegszeit



Demokratie

1947/48 Mitinitiator der ersten Begegnungen  
von französischen und deutschen  
Studenten, Arbeitern und Angestellten  
nach dem Krieg  
1951 **Geheimnis und Gewalt**  
1952 Existenzgründung als Kunstschmied  
Aufbau einer eigenen Werkstatt in  
Saint-Germain-de-Prés  
1956 **Veröffentlichung zweier Akte aus Drama  
über Marinus van der Lubbe**  
(verurteilt als Reichstagsbrandstifter)  
Erschienen in der Zeitschrift  
„Texte und Zeichen“  
(Gesamtdrama jedoch unveröffentlicht)  
1968 Umzug in den Stadtteil Marais nahe der  
Place de la Bastille, wo er mit seiner Frau  
Anne (Hochzeit 16.05.1969) als „Dinandier“  
(Kupfer- und Silberschmied) arbeitete  
**Veröffentlichung  
„Die Geschichte des Weh“**  
(Düsseldorf: Classen)  
1985 **Aus der Chronik der Rosengasse  
und andere kleine Arbeiten**  
**Jenseits der Grenzen  
Betrachtungen eines Querkopfs**  
(Düsseldorf: Classen)  
1992 Verdienstorden des Landes  
Rheinland-Pfalz  
Preis der Deutschen Schillerstiftung  
1994 Johanna-Kirchner-Medaille  
der Stadt Frankfurt  
Pfalzpreis für Literatur des  
Bezirksverbandes Pfalz  
1995 † 18. Januar gestorben in Paris  
1998 Benennung des Literaturpreises  
des Landes Rheinland-Pfalz nach  
Georg K. Glaser